

Ihr 100Pro Brandschutzpartner.

HEKATRON
Brandschutz



Technische Dokumentation

Integral M

Standschrank

Originalanleitung in Deutsch

Art.-Nr. 7002436

Ausgabe 01.04.2021

Inhalt

Allgemeines	4
Symbole und Signalwörter	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Sicherheit	5
Funktion	6
Technische Daten	7
Projektierung	8
Frontplatten	9
Teilzentralenvernetzung	11
Standschrankvernetzung	12
Aufrüstung von Standschränken	13
Maßbild	14
Montage	15
Entfernen der Seitenwände	16
Anreihen von Standschränken	16
Anschaltung	17
Anschaltung Versorgungsspannung	17
Anschaltung Überspannungsschutz	18
Erweiterung Anzeigefeld	19
Erweiterung Baugruppenträger	20
Standschrankvernetzung	21
Standschrankvernetzung alt-neu	22
Instandhaltung	25
Bestelldaten	25

1. Allgemeines

Das vorliegende Dokument beschreibt den Standschrank Integral M mit dem zum Ausgabedatum dieses Dokuments gültigen Stand von Hard- und Software (Softwarestand 8.4). Änderungen, insbesondere wenn sie durch technischen Fortschritt begründet sind, behalten wir uns vor.

Grundsätzlich empfehlen wir, immer die jeweils letztgültige Softwareversion zu verwenden.

Die Gestaltung und der Inhalt dieses Dokuments unterliegt dem Urheberrecht. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien (z.B. Print, CD-ROM, Internet etc.) aus diesem Dokument - auch auszugsweise - sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet. Für Druckfehler und offensichtliche Irrtümer übernehmen wir keine Haftung.



Batterien/Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Batterien/Akkus können nach Gebrauch an den Verkäufer oder in den dafür vorgesehenen Rücknahmestellen (z.B. in kommunalen Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgegeben werden.

1.1 Symbole und Signalwörter

In dieser Anleitung werden folgende Signalwörter verwendet:

GEFAHR bedeutet ein hohes Gefährdungsrisiko, es können schwere bis lebensgefährliche Verletzungen auftreten.

WARNUNG bedeutet ein mittleres Gefährdungsrisiko, es können schwere bis lebensgefährliche Verletzungen auftreten.

VORSICHT bedeutet ein niedriges Gefährdungsrisiko, es können geringfügige bis mäßige Verletzungen auftreten.

Aufbau der Warnhinweise



SIGNALWORT

Art und Quelle der Gefahr

► Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

ACHTUNG

Nichtbeachtung kann zu Sach- oder Umweltschäden führen oder die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis

Informiert über Besonderheiten des Gerätes, erläutert wissenswerte Sachverhalte oder empfiehlt besondere Verhaltensweisen.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte dürfen nur für die hier (oder in ihnen zugehörigen zusätzlichen Technischen Dokumentation oder Datenblättern) beschriebenen Einsatzzwecke und nur in Verbindung mit den empfohlenen bzw. zugelassenen Komponenten verwendet werden. Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung bestehen keine Haftungs- und Gewährleistungsansprüche gegenüber der Hekatron Vertriebs GmbH.

1.3 Sicherheit

Wenn die Sicherheits- und Bedienhinweise nicht beachtet werden, bestehen keine Haftungs- und Gewährleistungsansprüche gegenüber der Hekatron Vertriebs GmbH.

Die Planung und Projektierung von Brandmeldesystemen sowie deren Montage, Installation, Inbetriebsetzung, Abnahme und Instandhaltung setzen spezielles Fachwissen voraus und dürfen daher nur durch nachweislich qualifizierte und zertifizierte Fachkräfte durchgeführt werden. Die produktspezifische Schulung dieser Fachkräfte muss durch Hekatron oder durch von Hekatron dafür ausdrücklich autorisierte Personen erfolgen.

Sämtliche Arbeiten sind im spannungslosen Zustand durchzuführen!

Beim Umgang mit der Brandmelderzentrale und deren Komponenten sind unbedingt die Vorschriften bezüglich der Vorkehrungen gegen statische Aufladungen (ESD-Schutzmaßnahmen) zu beachten!

Darüber hinaus sind die jeweiligen landesspezifischen Normen und Richtlinien unbedingt zu beachten und einzuhalten. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder sonstige Fremdeinwirkungen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Brandmeldeanlage gemäß den jeweils relevanten Normen (z.B. DIN 14675, VDE 0833 etc.) periodisch durch hierfür nachweislich qualifizierte und zertifizierte Fachkräfte instand gehalten werden muss, um den Funktions- und Schutzzumfang auch längerfristig aufrecht erhalten zu können.

Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Gebrauch der Brandmelderzentrale die Anleitung vollständig lesen und den Anweisungen folgen.

Die Anleitung für ein späteres Nachschlagen aufbewahren.

2. Funktion

Der Integral M Standschrank ist eine kompakte Einheit zum Einbau von bis zu fünf modularen Integral Teilzentralen und bietet sich für den Einsatz in folgenden Anwendungen an:

- Modernisierung bestehender Altanlagen (HX-Technik). Ein HX-Standschrank kann durch einen Integral M Standschrank ausgetauscht werden.
- Löschansteuerungen mit mehreren Anzeigefeldern
- Zusammenfassung mehrerer Zentralen oder eines Teilzentralenringes in einem Gehäuse

Der Integral M Standschrank besteht aus folgenden Komponenten.



Typ	Beschreibung
B5-ST5-R	Integral M Standschrank mit Rechtsanschlag
B5-ST5-L	Integral M Standschrank mit Linksanschlag
B8-ST5-BGT-2	Baugruppenträger mit Akkufach
B8-ST5-CIP-DE-2 ¹⁾	Frontplatte mit externem Bedienfeld 19", 5 HE deutsche Ausführung
B5-ST5-EAT64-2	Frontplatte mit externem Anzeigefeld 19", 5 HE für 64 Meldergruppen
B5-ST5-IPEL-2	Frontplatte mit externem Anzeigefeld 19", 5 HE für acht Löschbereiche
B5-ST5-PR-2	Frontplatte mit Drucker, 19", 5 HE für externes Bedienfeld
B5-ST5-BFP-2	Blindfrontplatte, 19" Format, 5 HE
B5-ST5-AF	Zusätzliches Akkufach

¹⁾ auch in englischer und holländischer Sprachausführung erhältlich

Weiterhin ist zur vereinfachten Verbindung der Standschrank Komponenten das folgende Zubehör erhältlich.

B8-ST5-MMI-BAF	Zur Verbindung von den Baugruppen B8-BAF/B8-PSU zu einem MMI-BUS Teilnehmer im Standschrank
B5-ST5-MMI	Zur Verbindung von zwei MMI-BUS Teilnehmern im Standschrank
B5-ST5-SCU	Zur Verbindung von zwei Teilzentralen im Standschrank über B3-LPI oder B3-USI4
Cat5-Kabel 3 m	Zur Verbindung von zwei Teilzentralen im Standschrank über B8-NET
B5-ST5-SECONET	Zur Verbindung der Zentralen im Standschrank mit einem weiteren Teilzentralenring oder einem SecoNET
B5-ST5-KL	Klemmenblock zum Anschluss der Versorgungsspannung

Der Integral M Standschrank besteht aus einem Schrankgehäuse mit Montageplatte und verschließbarer Vollglastüre. Im Innern befindet sich ein Schwenkrahmen mit 40 Höheneinheiten (HE), der auf der Vorderseite mit 19"-Frontplatten und auf der Rückseite mit Akkufächern für jeweils zwei Akkus bestückt werden kann. Maximal fünf Baugruppenträger können auf der Montageplatte montiert und mit entsprechenden Baugruppen bestückt werden. Nicht benötigte Höheneinheiten des Schwenkrahmens können mit einer Blindfrontplatte abgedeckt werden. Zum Anschluss der im Standschrank enthaltenen Teilzentralen an die Versorgungsspannung dient ein spezieller Klemmenblock.

Der Integral M Standschrank steht auf einem Sockel von 100 mm Höhe, der zusätzlich als Rangierraum für ankommende Leitungen genutzt werden kann. Unter dem Dachblech sind eine Leuchte und eine Steckdose (mit max. 2 A belastbar) vormontiert. Die Beleuchtung wird über einen Türkontaktschalter bei Öffnen des Schwenkrahmens geschaltet. Der Standschrank ist mit einem zentralen Erdungspunkt ausgestattet, der auf eine Potenzialausgleichsschiene (PAS) im Gebäude geführt werden muss. Zusätzlich ist ein ESD-Erdungspunkt als Druckknopfanschluss vorhanden und es besteht die Möglichkeit, Montagebügel zur Aufnahme von LSA-Plus Leisten auf der Montageplatte zu montieren (z.B. Rutenbeck MB 10).



ACHTUNG!

Die Inbetriebnahme und Instandhaltung des Integral M Standschranks darf ausschließlich durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Die technische Dokumentation ist vor der Installation bzw. Benutzung zu lesen, die Angaben sind einzuhalten. Bei Nichtbeachtung droht der Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

3. Technische Daten

Netzspannung	230 V AC
Betriebsspannung	24 V DC
Anzahl Baugruppenträger	max. 5
Anzahl Akkufächer	max. 5
Anzahl Akkus pro Akkufach	max. 2
Anzahl Frontplatten	max. 8
Schutzart	IP 54
Überspannungsschutz IEC Prüfklasse	I (Typ 1)
Zul. Umgebungstemperatur	-5 °C bis +50 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit	5 bis 95 %, ohne Kondensation
Abmessungen (H x B x T)	2100 x 800 x 600 mm
Sockelhöhe	100 mm
Gehäuse	Stahlblech lichtgrau, RAL 7035
Gehäuseschließung	Halbzylinder
Frontplatten	Stahlblech, anthrazitgrau, RAL 7016
Gewicht Grundausbau ohne Komponenten / Akkus	ca. 180 kg
Belastung Schwenkrahmen	max. 350 kg

4. Projektierung

Jeder Standschrank wird nach Kundenwunsch individuell in folgenden Schritten zusammengestellt.

- Auswahl der Schrankvariante (Rechts- oder Linksanschlag)
- Auswahl Anzahl Baugruppenträger und Bestückung mit Baugruppen, bei Vernetzung Auswahl des entsprechenden Verbindungskabels
- Auswahl der Frontplatten mit den entsprechenden Verbindungskabeln
- Auswahl Klemmenblock für die Versorgungsspannung

Maximalausbau des Integral M Standschranks:

- Fünf Baugruppenträger
- Eine Frontplatte mit externem Bedienfeld
- Eine Frontplatte mit Drucker
- Vier Frontplatten mit externem Anzeigefeld für acht Löschbereiche oder vier Frontplatten mit externem Anzeigefeld für 64 Meldergruppen. Die vier Frontplatten können auch aus einer beliebigen Kombination der Anzeigefelder bestehen
- Zwei Blindfrontplatten

Anhand dieser Zusammenstellung wird der Standschrank komplett montiert und vorverdrahtet ausgeliefert. Die Baugruppenträger sind montiert, mit Baugruppen bestückt und als Teilzentralenring vorverdrahtet. Die Frontplatten sind eingebaut und der MMI-BUS zur Versorgung der Anzeige- und Bedienfelder im Schwenkrahmen ist vorverdrahtet. Der Klemmenblock ist im unteren Anschlussraum auf einer Hutschiene montiert und vorverdrahtet. Es müssen lediglich noch die Zuleitungen für die Versorgungsspannung, die Peripherie und die Akkus angeschlossen werden.



ACHTUNG!

Die maximale Belastung des Schwenkrahmens von 350 kg darf nicht durch zusätzliche Installationen überschritten werden!

Der Baugruppenträger und die Frontplatten sind grundsätzlich für den Einbau in das Gehäuse B5-ST5 vorgesehen, können aber unter Einhaltung der folgenden mechanischen Gegebenheiten auch in andere Schrankvarianten eingebaut werden.

- Schutzart IP 54
- Überspannungsschutz Typ 1 (früher Elektrischer Schutz Klasse B)
- Relative Luftfeuchtigkeit 5 bis 95%
- 19" Rahmen für Frontplatten
- Zentraler Erdungspunkt
- Gewährleistung der Zugangsebene 1

4.1 Frontplatten

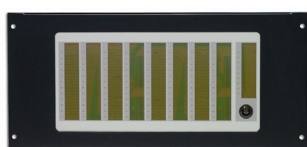
Die Frontplatten im 19"-Format haben jeweils fünf Höheneinheiten und können im Rahmen des Maximalausbaus beliebig kombiniert werden. Alle Frontplatten sind mit einer Erdungsfahne versehen. Durch eine flexible Erdungsverbindung von der Frontplatte auf den Schwenkrahmen sind diese in das Schutzkonzept eingebunden. Folgende Frontplatten können im Integral M Standschrank eingebaut werden:



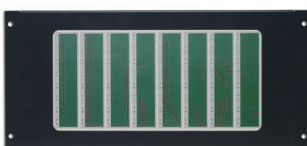
Frontplatte mit eingebautem Integral MAP Bedienfeld



Frontplatte mit eingebautem Drucker zum Anschluss an das Bedienfeld.



Frontplatte mit eingebautem Anzeigefeld für acht Löscherbereiche



Frontplatte mit eingebautem Anzeigefeld für 64 Meldergruppen



Blindfrontplatte zur Abdeckung der nicht belegten Höheneinheiten

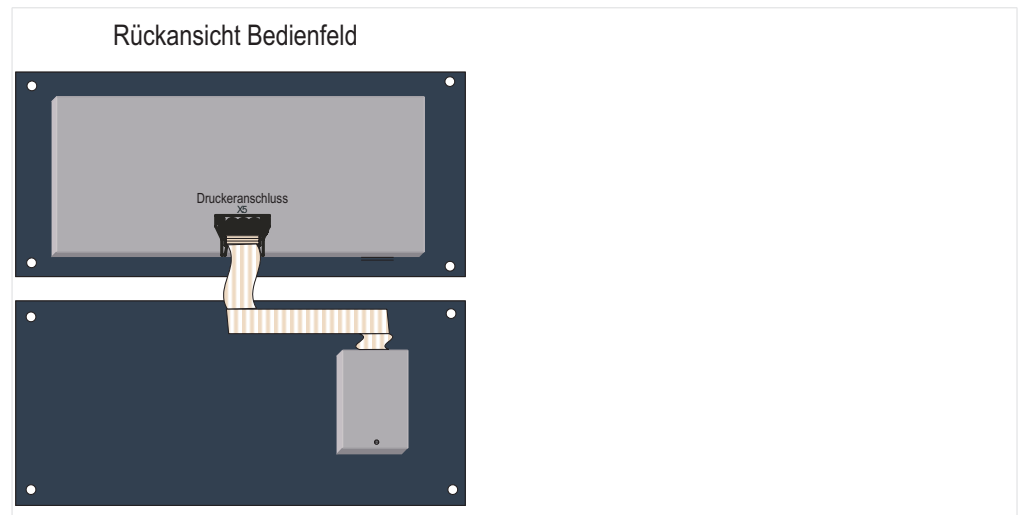
Zugangsebene 1

Nach EN 54-2 müssen alle Anzeige- und Bedienelemente ohne vorherige manuelle Einflussnahme (z.B. Öffnen einer Tür) in Zugangsebene 1 (jedermann bzw. Sicherheitsverantwortliche) sichtbar bzw. uneingeschränkt zugänglich sein. Da beim Integral M Standschrank eine (verschiebbare) Tür geöffnet werden muss, ist ein zusätzliches externes Bedienfeld außerhalb des Standschranks anzubringen.

Erweiterung um Frontplatten

Bestehende Standschränke können auch später um weitere Frontplatten erweitert werden. Ein zusätzliches Anzeigefeld kann auf einem bestehenden MMI-BUS über ein entsprechendes Verbindungskabel (B5-ST5-MMI) angeschlossen werden. Maximal ein Bedienfeld und drei Anzeigefelder können auf einem MMI-BUS versorgt werden. Wird ein viertes Anzeigefeld benötigt, muss eine weitere B8-BAF eingebaut und das Anzeigefeld über ein entsprechendes Verbindungskabel (B8-ST5-MMI-BAF) angeschlossen werden.

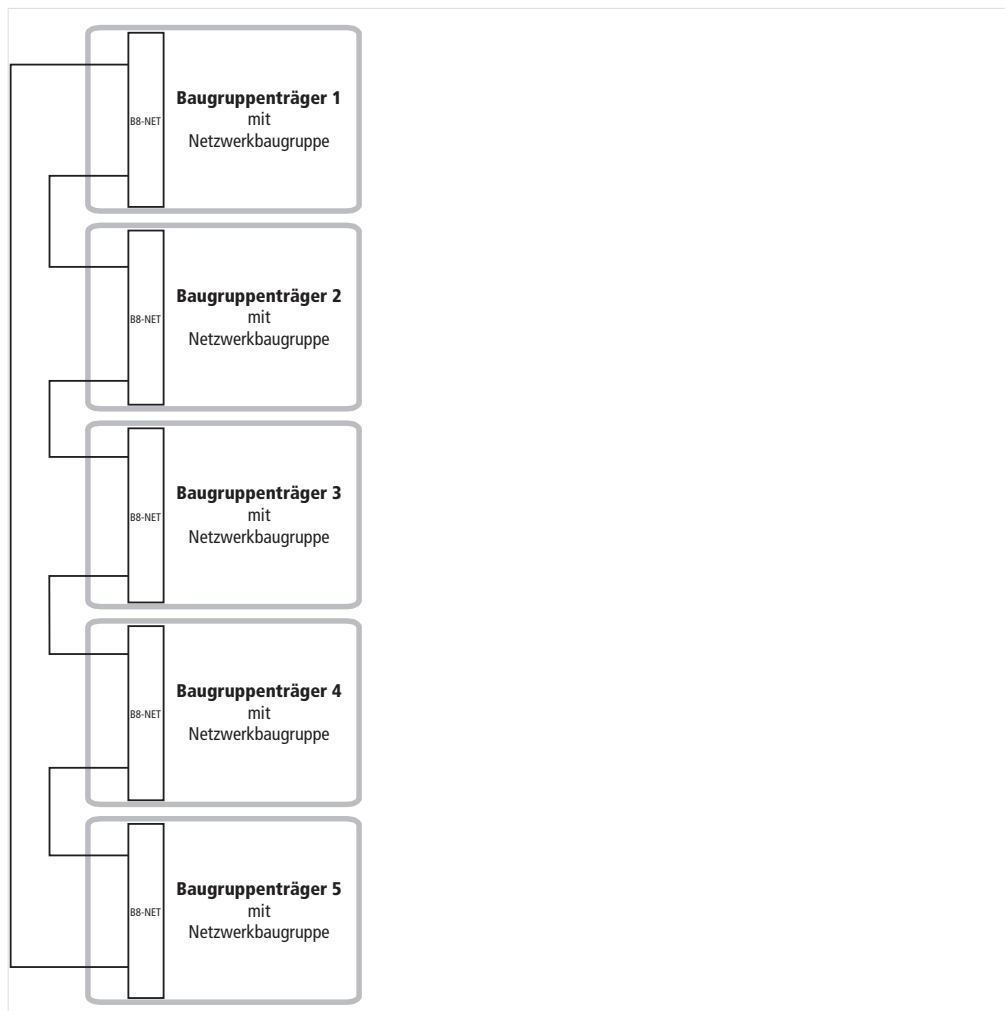
Bei Erweiterung um eine Frontplatte mit Drucker ist zur Anbindung des Druckers an das entsprechende Bedienfeld lediglich das Anschlusskabel des Druckers im Druckeranschluss des Bedienfelds einzustecken.



Durch eine Verbindung zwischen Schwenkrahmen und den Frontplatten mit dem im Lieferumfang enthaltenen Erdungskabel wird der EMV-Schutz hergestellt. Das Befestigungsmaterial für die Frontplatten ist ebenfalls im Lieferumfang enthalten.

4.2 Teilzentralenvernetzung

Die Vernetzung der Baugruppenträger im Integral M Standschrank erfolgt wie bei herkömmlichen Teilzentralen über die Netzwerkbaugruppen B8-NET mit Cat5-Kabel (Cat5-Kabel 3 m). Es ist darauf zu achten, dass ein Teilzentralenring programmiert werden muss. Optional kann die Vernetzung leitungsredundant erfolgen.



Erweiterung um eine Teilzentrale

Zur späteren Erweiterung eines bestehenden Standschranks wird ein zusätzlicher Baugruppenträger mit Netzwerkbaugruppe B8-NET auf der Montageplatte montiert. Mit einem Cat5-Kabel wird der neue Baugruppenträger in den bestehen Teilzentralenring eingebunden.

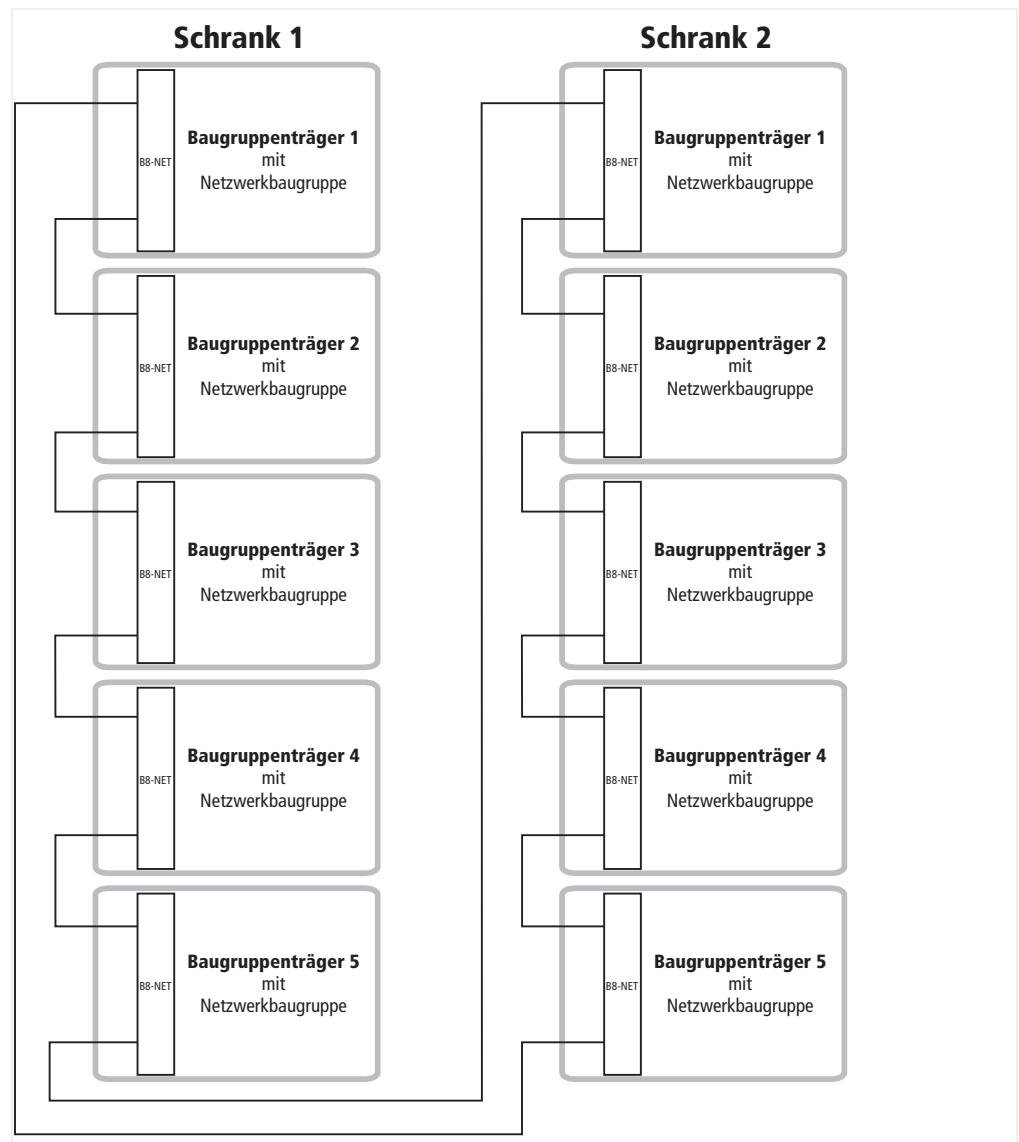


ACHTUNG!

Bestehende Standschränke mit Standardvernetzung über die Baugruppen B3-LPI /B3-USI4 können aufgrund der unterschiedlichen Technologien nicht um einen Baugruppenträger mit neuer Integral LAN Vernetzung (Baugruppen B5-NET) erweitert werden! Soll der bestehende Standschrank mit neuen Netzwerkbaugruppen genutzt werden, so müssen alle Baugruppenträger im Standschrank auf Netzwerkbaugruppen B8-NET umgerüstet werden.

4.3 Standschrankvernetzung

Sollen Standschränke miteinander vernetzt werden, so besteht die Möglichkeit, den Teilzentralenring zu erweitern oder ein Integral WAN aufzubauen. Auf der Hutschiene können zusätzliche Anschlusseinheiten zum Übergang der vorkonfigurierten Cat5 Patchkabel im Standschrank auf die Feldverdrahtung mit Cat7 Kabel bestückt werden. Falls bei der Projektierung schon bekannt ist, dass Standschränke über Cat7 Kabel miteinander vernetzt werden sollen, so sind die Cat5 Patchkabel schon auf die Anschlusseinheiten aufgelegt.



Hinweis

Über das SecoNET ist es möglich, einen alten Standschrank mit Standardvernetzung (Baugruppen B3-LPI/B3-USI4) und einen neuen Standschrank mit Integral LAN oder WAN Vernetzung (Baugruppen B8-NET) miteinander zu vernetzen. Dazu muss in beiden Standschränken eine weitere Baugruppe B3-LPI oder B3-USI4 als Übergang ins SecoNET projektiert werden. Es ist zusätzlich eine Hauptzentrale im SecoNET vorzusehen. Bei der Vernetzung mit WAN muss die Übergangszentrale zwischen SecoNET und WAN die Hauptzentrale sein.

4.4 Aufrüstung von Standschränken

Bestehende B3-Zentralen in Standschränken können auf die Plattform B8 aufgerüstet werden. Hierzu kann sowohl der Baugruppenträger als auch der Protokoll-drucker ausgetauscht werden.

Austausch Baugruppenträger

Der Baugruppenträger B8-STS-BGT-2 steht als komplettes Set zur Verfügung und beinhaltet die Hauptrechnereinheit B8-MCU, das Netzgerät B8-PSU und den Busprint B8-BUS.

Vorgehensweise Austausch B3-ISSV BGT gegen B8-STS-BGT-2

- Anschlussstecker mit Verkabelung an den Baugruppen ausstecken
- Baugruppen die übernommen werden sollen aus dem alten B3-ISSV BGT entfernen
- Zwei Schrauben am B3-ISSV BGT lösen und den Baugruppenträger herausnehmen
- Neuen B8-STS-BGT-2 einsetzen und festschrauben
- Baugruppen in den Baugruppenträger einsetzen und Anschlussstecker mit Verkabelung einstecken
- Software updaten

Austausch Protokoll-drucker

Der B5-Drucker ist im Gegensatz zum alten B3-Drucker mit eckiger Abdeckung, rund ausgeführt.

Vorgehensweise Austausch B3-ISSV PDR gegen B5-STS-PR-2

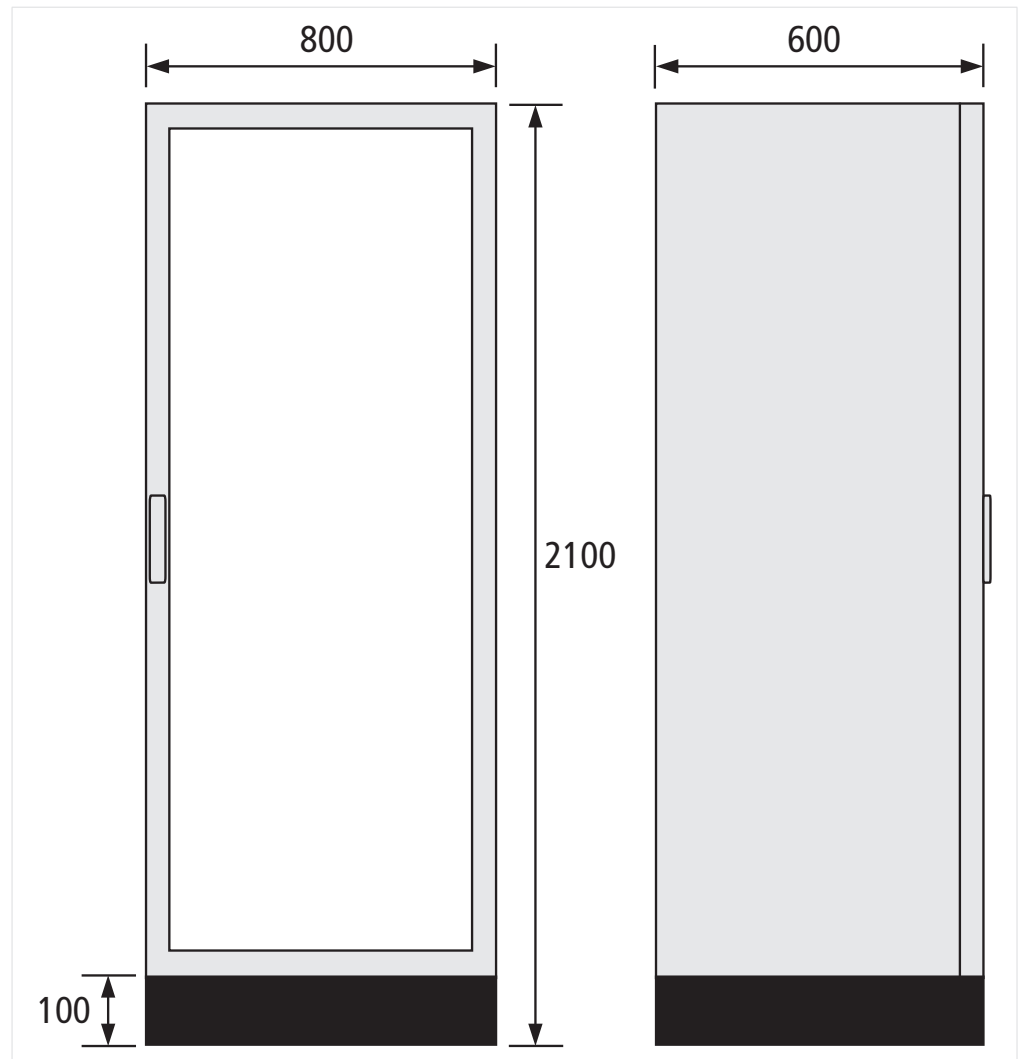
- Drucker-kabel am Bedienfeld ausstecken
- Vier Schrauben an der Frontplatte des B3-ISSV PDR lösen
- Frontplatte mit Drucker entfernen
- Neue Frontplatte mit B5-STS-PR-2 einsetzen und festschrauben
- Drucker-kabel am Bedienfeld einstecken



ACHTUNG!

Der B5-Drucker und der B3-Drucker sind mechanisch nicht kompatibel. Der B5-Drucker passt nicht in die Frontplatte des B3-Druckers! Der B5-Drucker muss daher immer gemeinsam mit der passenden Frontplatte bestellt werden!

5. Maßbild



6. Montage

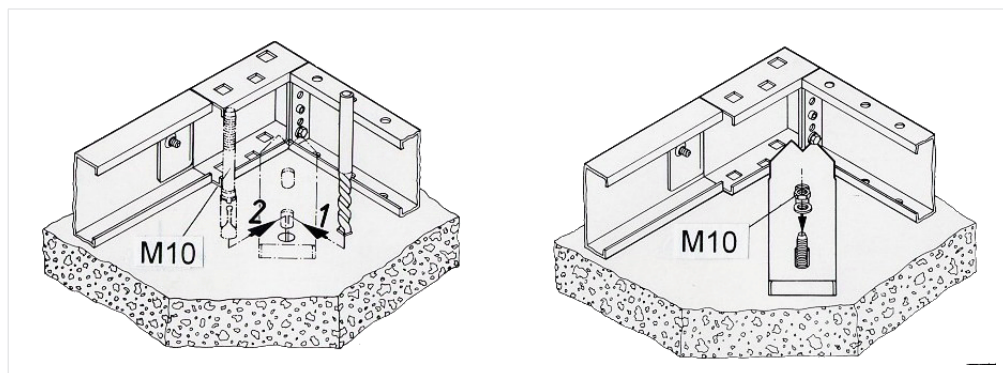
Bei der Aufstellung des Integral M Standschranks ist auf eine lotgerechte Montage zu achten. Der Ort der Aufstellung muss den Belastungen des Standschranks gewachsen sein. Die Leitungen der Brandmeldeperipherie können durch den Membranflansch im Dachblech oder durch das Bodenblech eingeführt werden. Eingeführte Leitungen können über eine Kabelabfangschiene unterhalb des Membranflansches zugentlastet werden.



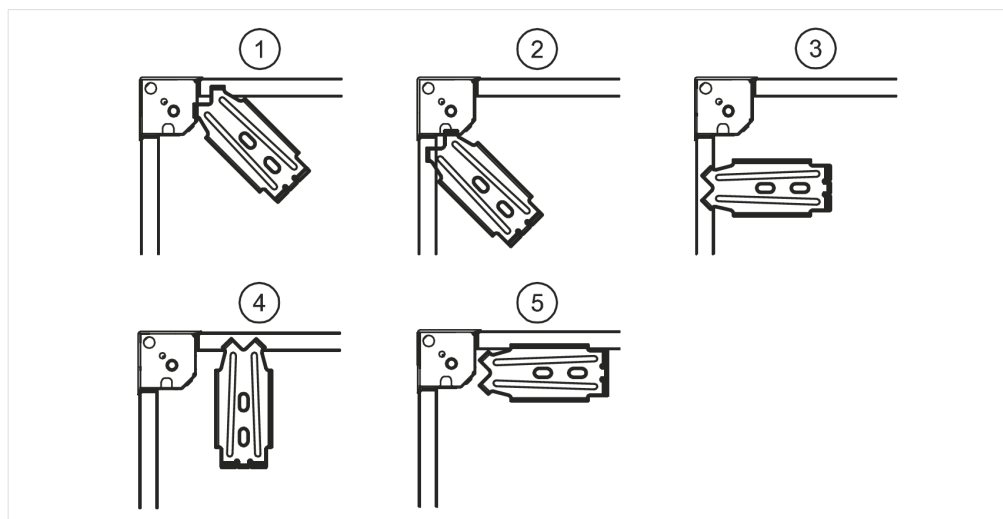
VORSICHT - Personenschäden durch Kippen des Schrankes

Um ein Kippen des Standschranks zu verhindern, befinden sich im Lieferumfang spezielle Sockelbefestigungen. Diese Bodenbefestigungslaschen müssen mit Schwerlastdübeln M10 in der Bodenplatte (Beton) des Gebäudes verankert werden.

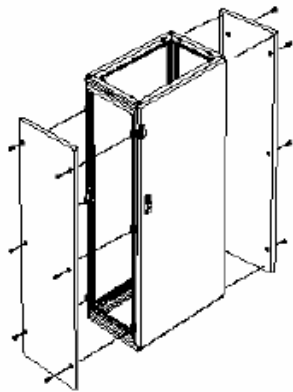
Montage der Befestigungslaschen



Befestigungsvarianten



6.1 Entfernen der Seitenwände



Um die Seitenwände des Standschranks zu demontieren, sind je 6 Schrauben (M6 x 16 mm) an jeder Seite zu lösen. Nun lassen sich die Seitenwände von der Aufhängefläche herunter heben. Die Flachteilhalter mit innenliegenden Kontaktelementen am Gehäuserahmen sorgen für einen automatischen Potenzialausgleich und einen höheren EMV-Schutz.

Durch das Lösen der Seitenwände können die Baugruppenträger nun einfacher verdrahtet werden. Zur Montage der Seitenwände werden die Blechteile wieder in die Aufhängevorrichtung eingehängt und anschließend verschraubt.
Anzugsdrehmoment: 9 Nm

6.2 Anreihen von Standschränken

Um größere Integral M Standschrank Kombinationen zu realisieren, lassen sich mehrere Standschränke anreihen. Die Seitenwände werden dazu mit je 6 Schrauben demontiert (siehe Kapitel Entfernen der Seitenwände).

Auf das Rahmengestell des Standschranks wird eine Dichtung geklebt damit die Schutzart IP 54 Bestand hat. Nun werden die Schränke zusammengeschoben und mit Anreihverbindern zusammengesraubt. Die hierzu zusätzlich notwendigen Verbinder samt Dichtung sind im Fachhandel erhältlich (Rittal - VX 8617.502).



Hinweis

Bei Standschrank Kombinationen werden die Schränke einzeln geliefert und müssen vor Ort gemäß der Beschreibung verbunden werden.

7. Anschaltung

Zur Beschreibung der Anschaltung von Baugruppen im Integral M Standschrank stehen die jeweiligen Datenblätter der Baugruppen oder die Integral EvoxX M Montage- und Installationsanleitung (60000022) zur Verfügung.

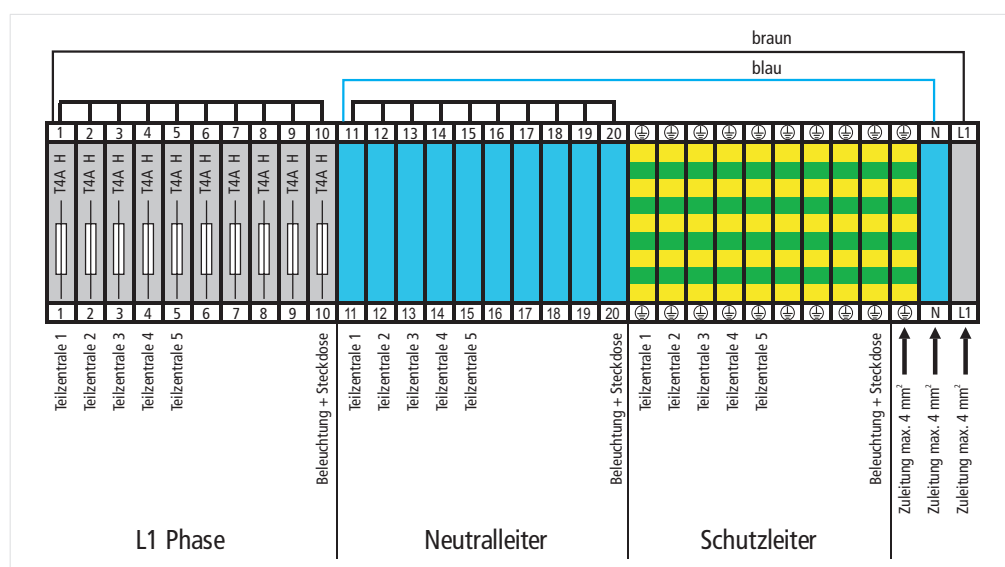


WARNUNG - Personenschäden durch elektrischen Strom

Einstellungen an den Bedien- und Anzeigefeldern hinter der Glastüre dürfen nur von unterwiesenen Personen vorgenommen werden.
Arbeiten hinter dem Schwenkrahmen sind ausschließlich von Elektrofachkräften auszuführen!

7.1 Anschaltung Versorgungsspannung

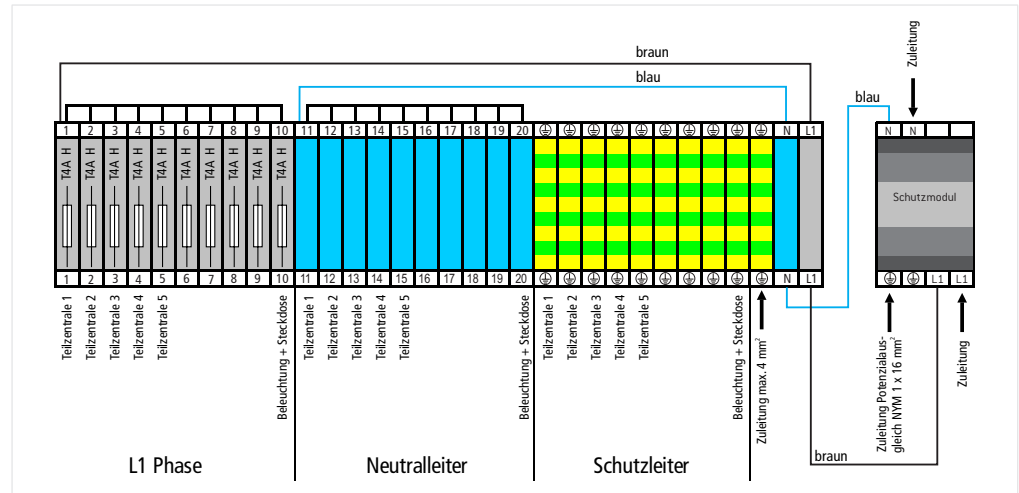
Der Standschrank Klemmenblock (B5-STS-KL) dient zum Anschluss der im Standschrank enthaltenen maximal fünf Teilzentralen an die Versorgungsspannung. Bei Auslieferung des Standschranks ist der Klemmenblock im unteren Anschlussraum auf einer Hutschiene montiert und vorverdrahtet. Es müssen lediglich noch die Zuleitungen für die Versorgungsspannung angeschlossen werden (drei Klemmen ganz rechts). Alle Zuleitungen zu den eingebauten Teilzentralen sind einzeln in den Klemmen mit Glassicherungen T4A H abgesichert.



Die Zuleitung sollte mit einer Absicherung von 16 A (B 16 A) versehen sein. Der Sicherungsautomat muss rot gekennzeichnet sein und darf nur für die Brandmelderzentrale verwendet werden. Damit eine getrennte Verlegung von Netzspannung und Niederspannung gewährleistet ist, sind auf der Montageplatte getrennte Kabelkanäle vorhanden.

7.2 Anschaltung Überspannungsschutz

Das kombinierte Grob- und Mittelschutzmodul (FLT-SEC-T1+T2-1S-350/25-FM) kann ebenfalls im unteren Anschlussraum des Standschranks auf der Hutschiene montiert und mit dem im Lieferumfang des Klemmenblocks enthaltenen braunen und blauen Kabel an den Reihenklemmen verdrahtet werden.



7.3 Erweiterung Anzeigefeld

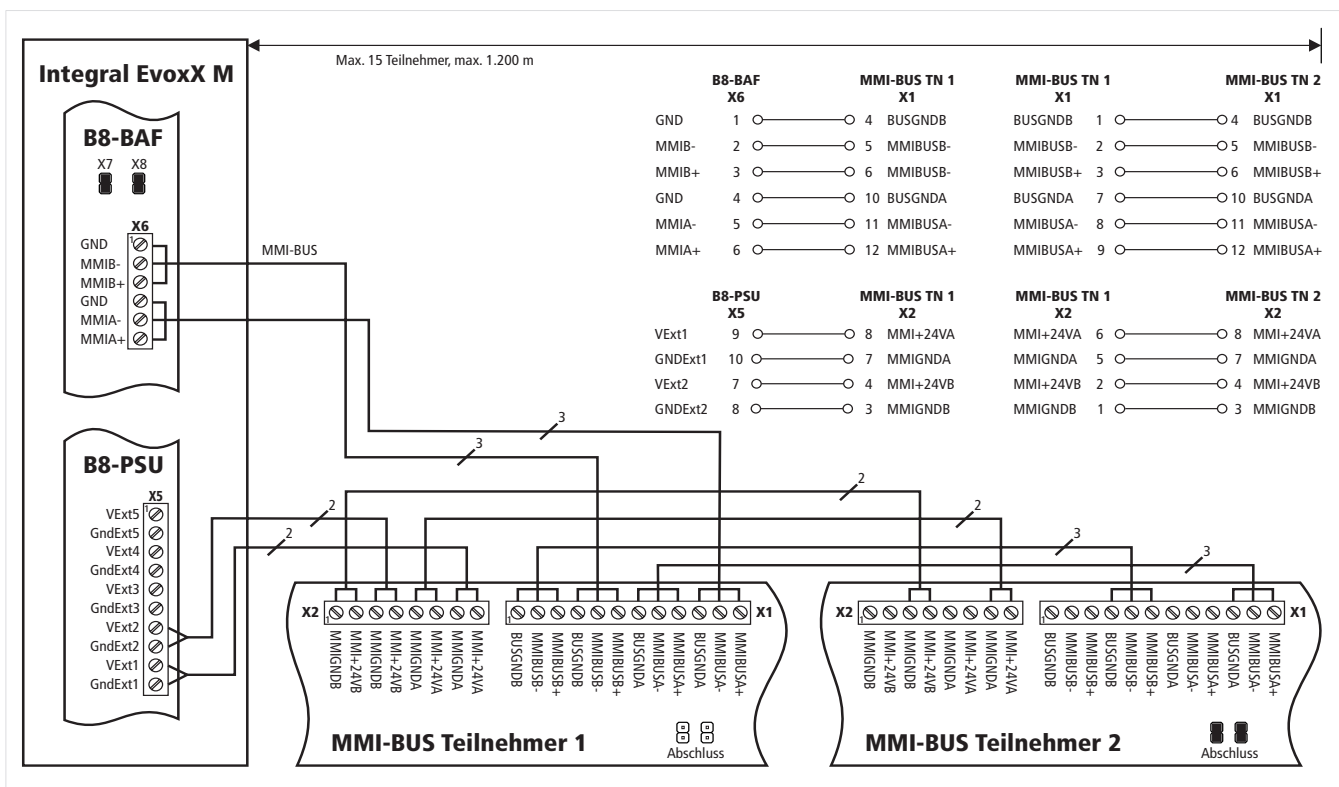
Die Bedien- und Anzeigefelder werden untereinander über das Kabel B5-ST5-MMI angeschlossen. Das Kabelset besteht aus einem Kabel LIYY 10 x 0,25 mm² mit einer Länge von 160 cm. Auf beiden Seiten des Kabels befinden sich jeweils zehn Aderendhülsen 0,25 mm² mit Isolierkragen. Beide Aderendhül- sensen des Kabels werden jeweils an einen MMI-BUS Teilnehmer angeschlossen.

Wird ein viertes Anzeigefeld benötigt und somit auch eine weitere B8-BAF, wird dieses über das Kabel B8-ST5-MMI-BAF angeschlossen. Das Kabelset besteht aus einem Kabel LIYY 10 x 0,25 mm² mit einer Länge von 340 cm. Auf der einen Seite des Kabels befindet sich ein neunpoliger D-Sub Stecker und vier Aderend- hül- sen 0,25 mm² mit Isolierkragen, auf der anderen Seite des Kabels sind zehn Aderendhülsen 0,25 mm² mit Isolierkragen angebracht.



ACHTUNG!

Die Steckbrücken am ersten (z.B. X7/X8 bei B8-BAF) und letzten MMI-BUS Teilnehmer immer stecken! Werden an den MMI-BUS jedoch Teilnehmer bis Version -E angeschaltet, dann dürfen die Brücken nicht gesteckt werden!

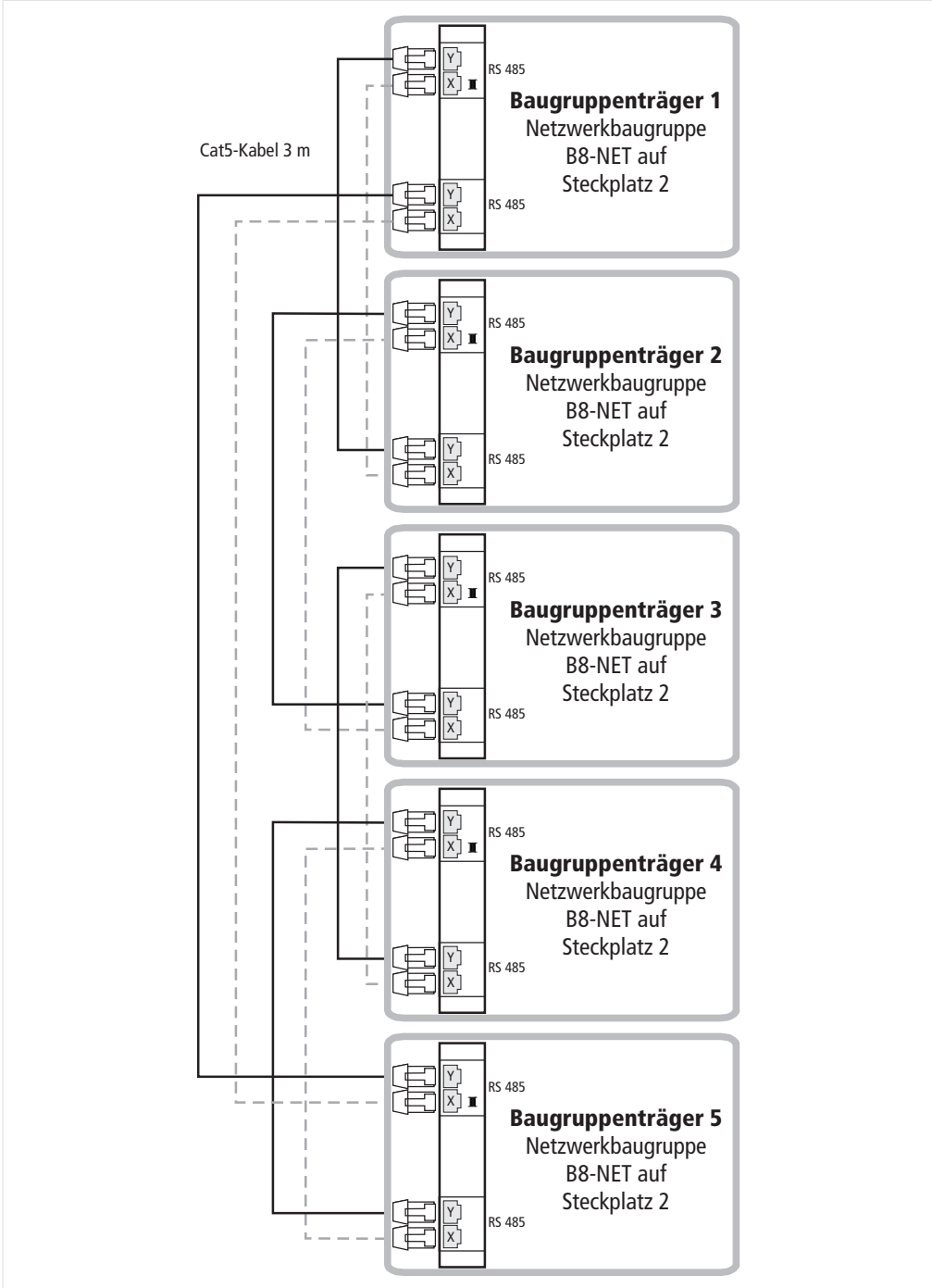


7.4 Erweiterung Baugruppenträger

Die Vernetzung der Baugruppenträger im Integral M Standschrank erfolgt wie bei herkömmlichen Teilzentralen über die Netzwerkbaugruppen B8-NET mit Cat5 Patchkabel. Es ist darauf zu achten, dass ein Teilzentralenring programmiert werden muss! Optional kann die Vernetzung leitungsredundant erfolgen (gestrichelte Linie).



ACHTUNG!
 Bei leitungsredundanter Verbindung muss immer „X mit X“ und „Y mit Y“ verbunden werden. X/Y dürfen nicht ausgekreuzt werden!



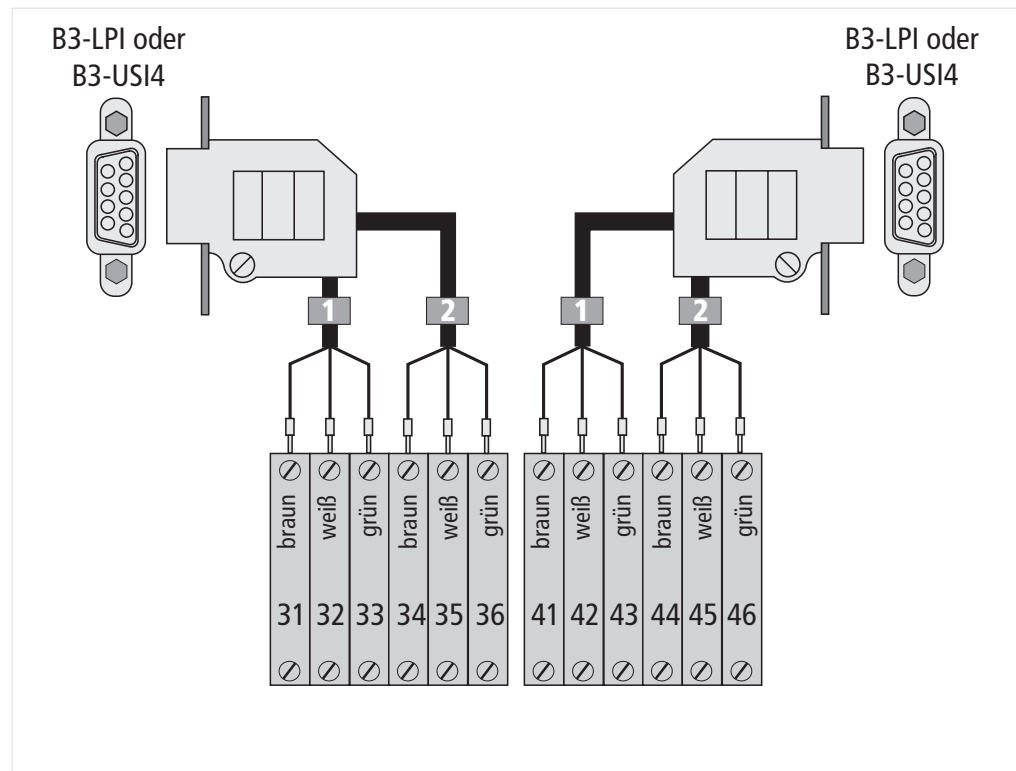
7.6 Standschrankvernetzung alt-neu

Über das SecoNET ist es möglich, einen alten Standschrank mit Standardvernetzung (Baugruppen B3-LPI/B3-USI4) und einen neuen Standschrank mit Integral LAN oder WAN Vernetzung (Baugruppen B8-NET) miteinander zu vernetzen. Dazu muss in beiden Standschränken in einem freien Baugruppenträger eine weitere Baugruppe B3-LPI oder B3-USI4 als Übergang vom Teilzentralenring ins SecoNET projektiert werden. Es ist zusätzlich eine Hauptzentrale im SecoNET vorzusehen. Bei der Vernetzung mit WAN muss die Übergangszentrale zwischen SecoNET und WAN die Hauptzentrale sein.

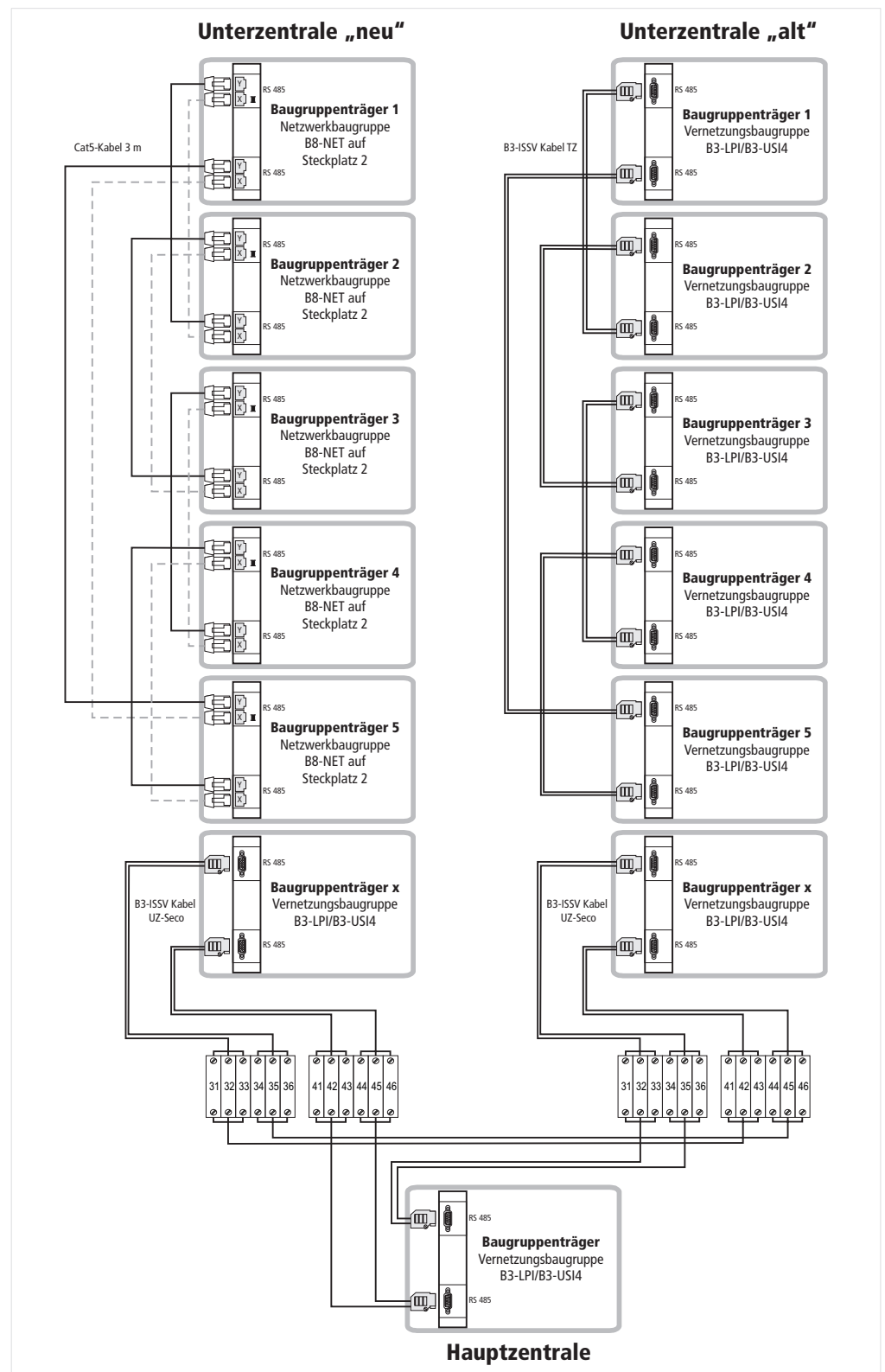
Die Verbindung erfolgt über das Kabelset B5-STS-SECONET. Dieses besteht aus zwei Kabeln mit je zwei Leitungen LIYY 3 x 0,25 mm² mit einer Länge von jeweils 240 cm. Auf der einen Seite sind jeweils zwei Leitungen auf einen neunpoligen D-Sub Stecker aufgelegt, auf der anderen Seite sind pro Leitung jeweils drei Aderendhülsen 0,25 mm² mit Isolierkragen angebracht. Weiterhin mitgeliefert werden zwölf Schraubklemmen mit Klemmenbeschriftungen, Abdeckplatten und Endklammern.

Kabelbelegung	Kabel 1	Kabel 2
braun	D-Sub PIN 1	D-Sub PIN 3
weiß	D-Sub PIN 2	D-Sub PIN 4
grün	D-Sub PIN 6	D-Sub PIN 8

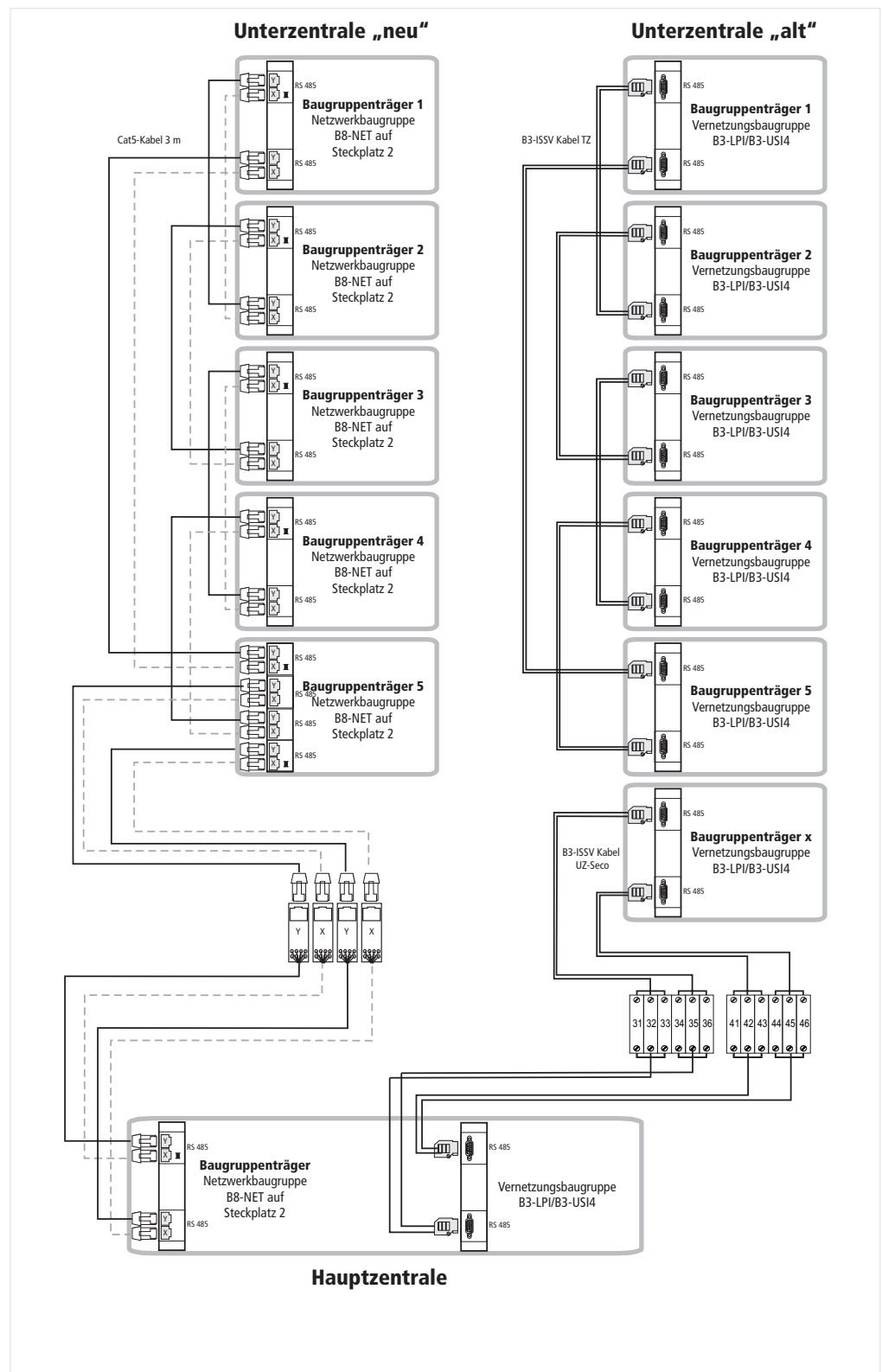
Die Seite mit D-Sub Stecker wird jeweils an die zusätzliche Vernetzungsbaugruppe B3-LPI oder B3-USI4 des Standschranks angeschlossen, die Seite mit Aderendhülsen an die Schraubklemmen, die auf der Hutschiene im Standschrank montiert werden. Von den Klemmen können dann Kupferleitungen zur Vernetzung eingesetzt werden.



Vernetzung Integral LAN mit Standard über SecoNET:



Vernetzung Integral WAN mit Standard über SecoNET:



8. Instandhaltung

Instandhaltungsarbeiten müssen gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durch zertifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden.

9. Bestelldaten

Bezeichnung	Artikelnummer
Integral M Standschrank Rechtsanschlag B5-ST5-R	30-6900052-01-02
Integral M Standschrank Linksanschlag B5-ST5-L	30-6900052-02-02
Baugruppenträger mit Akkufach B8-ST5-BGT-2	20-1060016-03-xx
Akku 12 V/45 Ah	30-2310006-01-xx
Externes Bedienfeld, 19" Format 5 HE B8-ST5-CIP-DE-2	20-1060014-01-xx
Externes Anzeigefeld 64 MG, 19" Format, 5 HE B5-ST5-EAT64-2	20-1060011-01-xx
Externes Anzeigefeld acht LB, 19" Format, 5 HE B5-ST5-IPEL-2	20-1060012-01-xx
Drucker, 19" Format, 5 HE für Standard Bedienfeld B5-ST5-PR-2	20-1060001-01-xx
Blindfrontplatte, 19" Format, 5 HE B5-ST5-BFP-2	20-1060003-01-xx
Zusätzliches Akkufach B5-ST5-AF	20-1060007-01-xx
Kabel für MMI-BUS B8-ST5-MMI-BAF	20-1060046-01-xx
Kabel für MMI-BUS B5-ST5-MMI	20-1060041-01-xx
Kabel für Teilzentralenring (B3-LPI/B3-USI4) B5-ST5-SCU	20-1060042-01-xx
Kabel für Teilzentralenring und SecoNET B5-ST5-SECONET	20-1060044-01-xx
Klemmenblock B5-ST5-KL	20-1060045-01-xx
Kabel für Teilzentralenring (B8-NET) Cat5-Kabel 3 m	30-6800006-02-xx
Anschlusseinheit B5-AE Cat7-RJ45	30-6800004-01-xx

xx - Platzhalter für aktuellen Versionsstand des Artikels

Der Sicherheit verpflichtet.

Menschen und Sachwerte im Ernstfall bestmöglich zu schützen, war, ist und bleibt der treibende Anspruch von Hekatron Brandschutz. Wir sind die Nummer eins beim anlagentechnischen Brandschutz in Deutschland und der erste Ansprechpartner zu diesem Thema.

Vertrauen, Sicherheit und Vernetzung machen Hekatron seit über 55 Jahren stark. Darauf aufbauend entwickeln wir unsere Leistungen stetig weiter. Wir vernetzen Produkte, Dienstleistungen und Services zu ganzheitlichen anwendungsorientierten Lösungen und ermöglichen unseren Kunden so den Schritt ins digitale Zeitalter.

Unser Leistungsangebot „Brandschutz made in Germany“ umfasst:



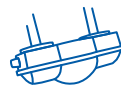
Brandmeldesysteme



Feststellanlagen
für Feuerschutzabschlüsse



Sprachalarmanlagen



Raumluftechnische Anlagen
zur Rauchfrüherkennung



Sonderbrandmeldetechnik



Dienstleistungen für Brandschutzexperten
HPlus – digitale und analoge Dienstleistungen
und Services



Rauchwarnmelder



Hekatron Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9, 79295 Sulzburg
Tel: +49 7634 500-0 Hotline: +49 7634 500-8004
info@hekatron.de Hotline: hotline@hekatron.de
hekatron-brandschutz.de
Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

